

Fort- und Weiterbildung

Informationen und Termine

Jahresübersicht 2014



■ Fortbildung
Schulung

■ Weiterbildung
Workshops

■ Fachtag
Terminübersicht

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ich freue mich besonders Ihnen unser neues internes Fortbildungsprogramm mit dieser Broschüre vorstellen zu

können. Mit verschiedenen bekannten und neuen Themenfeldern möchten wir damit drei wichtige Ziele erreichen.



Im Vordergrund stehen die inhaltlichen Schwerpunkte, die wichtige Akzente in unserer sozialpädagogischen Arbeit setzen. Zum Zweiten können wir feststellen, dass im Heiki die verschiedenen notwendigen fachlichen Expertisen vorhanden sind, einen großen Teil des Fortbildungsbedarfes durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzubieten. Und zum Dritten möchte ich hiermit die Vernetzung zwischen unseren Teams und Bereichen fördern, denn dadurch wird erst unserer umfassendes fachliches Potential deutlich.

In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten einen fachlichen Austausch und viel Freude.

Frank Herber

Inhalt:

Editorial

Editorial/Inhalt/Impressum 2

Schulung:

Computergestützte Genogrammarbeit 3

Fortbildungen:

Heilpädagogische Methoden in Theorie und Praxis 4

Training sozial / emotionaler Kompetenzen 5

Biographiearbeit; 6

Bindungs- und Entwicklungsförderung 7

Systemische Beratung, Basics 8

Workshop:

Tiergestützte Pädagogik, Grundlagenwissen 9

Weiterbildung:

Traumapädagogik 1

Informationen/ Termine:

Fachtag Traumapädagogik 11

Heiki Fußballturnier 11

Ansegeln an der Möhne 11

Treffen der Hausangestellten 11

Hoffest Suermann Ahlen 11

Kinder und Jugendkonferenzen 11

Vorbereitungstreffen der Kinder- und Jugendkonferenzen 11

Moderatorenkonferenzen 11

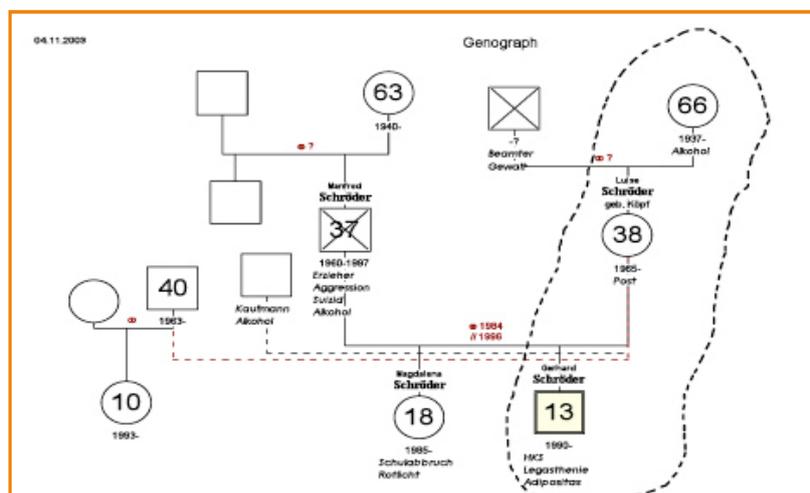
Teamleiterkonferenzen 11

Impressum:

Fort- und Weiterbildung des LWL-Heilpädagogischen Kinderheims Hamm
Herausgeber: LWL-Heilpädagogisches Kinderheim Hamm, (Heiki) Lisenkamp 27,
59071 Hamm, 02381-97366-0,
E-Mail: lwl-heikihamm@lwl.org
Redaktion: Frank Herber, (V.i.S.d.P.) Daniela Herber
Fotos: wenn nicht anders angegeben Heiki
Layout: Daniela Herber
Nächste Ausgabe: Februar 2015
Fotos: Titelbild, :Daniela Herber

Einführung in die computergestützte Genogrammarbeit

Das innere Bild der Familie



Wozu brauchen wir Genogramme?

Im Arbeitsalltag, bei der Erstellung von Berichtsvorlagen, in Hilfeplangesprächen, bei Helferkonferenzen oder in Teamgesprächen ist das Arbeiten mit Genogrammen eine richtige Arbeitserleichterung.

Die graphische Darstellung der Kernfamilie mit Mutter, Vater, Kind, Geschwistern sowie der erweiterten Familien, über drei Generationen hinweg, bilden die Struktur. Bisher nicht bekannte Ressourcen kommen ans Licht und neue, eigene Erkenntnisse werden befördert.

Genogramme helfen schwierige Lebensbiographien von Familien graphisch darzustellen. Oftmals werden Familiengeheimnisse oder Vermächtnisse über Generationen hinweg weitergegeben, ohne dass sie verbalisiert werden durften oder erkannt wurden.

Im Gespräch miteinander werden Themen angesprochen und im Genogramm visualisiert.

Erkennbar werden Verhaltensmuster, beziehungsbestimmende Faktoren sowie Verhaltensweisen, die sich über Generationen wiederholen.

Ziele:

- Theorievermittlung
- Praktische Übungen zur Erstellung eines Genogramms mit dem Computerprogramm

Termine: nach Absprache

Uhrzeit: nach Absprache

Zielgruppe:

Pädagogen, die noch keine oder wenig Kenntnisse mit der Erstellung von Genogrammen haben und computergestützt Genogramme erstellen lernen wollen.

Anzahl: nach Absprache

Ort: in den Teams der Wohngruppen oder ambulanten Zentren

Referentin:

Daniela Herber

Erwachsenenbildung M.A.

Dipl. Sozialpädagogin

Syst. Kinderspiel- und Familientherapie

Voraussetzungen:

PC muss mit dem Genograph 2.1 ausgestattet sein

Anmeldmeldung:

Telefonisch unter 02381 97366 27

Heilpädagogische Methoden in Theorie und Praxis

Projekt „Heldenfiguren“

Termine:

09.05.2014
23.05.2014

Uhrzeit:

9.00-16.00 h,

Zielgruppe:

alle Beschäftigten der Einrichtung
können sich anmelden

Anzahl:

max. 12 Personen

Ort:

**LWL Heilpädagogisches Kinder-
heim Hamm**
Lisenkamp 27
59071 Hamm

Referenten:

Stefan Kracht
Heilpädagoge,
Traumapädagoge

Teamleiter
Heilpädagogische Wohngruppe am
Roggenberg in Ahlen

Friedericke Grimm

Soziale Arbeit BA
Heilpädagogin
Counselor Fachrichtung Syst. Thera-
pie und Beratung (BVPPT)

Fachbereichsleitung
Therapie- und Diagnosezentrum für
Kinder

Anmeldeschluss:

10.04.2014

An zwei Fortbildungstagen werden Theorieinputs, Wirkung und Nutzen ausgesuchter heilpädagogischer Methoden angesprochen und praktisch in Kleingruppen erprobt.

1. Fortbildungstag

Das heilpädagogische Gestalten und Werken bietet handlungs- und beziehungsorientierte Situationen des gemeinsamen Tuns. Ziel ist hier, die Blockaden von Kindern auf der Handlungs- und Beziehungsebene aufzulösen, damit die Selbstheilungskräfte mobilisiert werden. Das Nutzen-Können der eigenen Möglichkeiten und das Erkennen von Handlungsalternativen lässt betroffene Kinder in ihrer Entwicklung vorankommen.

2. Fortbildungstag

Das heilpädagogische Spiel lässt vorhandene Fähigkeiten reifen und bezieht sich auf den personenzentrierten Ansatz nach Rogers und im nicht-direktiven Verfahren nach Axline. Das natürliche Ausdrucksmedium bei Kindern, das Spiel, bringt unverarbeitete traumatische Erfahrungen, Ängste und Stress zum Ausdruck. Es können neue Wege des Verhaltens ausprobiert werden sowie ein anderer Umgang mit Emotionen kennen gelernt werden. Von besonderer Bedeutung ist die Auseinandersetzung mit Grenzsetzungen.

Ziele:

Vermittlung eines Überblicks über die Ziele und Merkmale des heilpädagogischen Spiels sowie die Vorstellung des ganzheitlichen Ansatzes innerhalb eigener Spielangebote in der Praxis.

„Lubo aus dem All!“

Training sozial und emotionaler Kompetenzen

Die sozialen und emotionalen Kompetenzen eines Kindes stellen einen entscheidenden Schlüssel für eine erfolgreiche Bildungsbiographie für alle Kinder dar. „Lubo aus dem All!“ ist ein Präventionsprogramm für die Schuleingangsphase. Es kann sowohl als universelles, als auch selektives Trainingsprogramm zur frühzeitigen Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, um Verhaltensstörungen und den Entstehen von Gewalt vorbeugen und zugleich Lernmöglichkeiten verbessern. Der Projektzeitraum erstreckt sich über 3-4 Monate.

Ziele dieses Programms sind:

Kinder erweitern im Projektzeitraum des Trainingsprogramms ihre emotionalen Kompetenzen sowie ihre sozialen Kompetenzen.

Angebot:

Der Fortbildungstag hat folgende Bausteine:

Prävention von Verhaltensstörungen – ein theoretischer Überblick

Übersicht über die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen bei Kindern

Einführung und eigenständige vertiefende Erarbeitung des Lubo-Trainings mit den Schwerpunkten:

- Theoretische Grundlagen
- Rahmenhandlung
- Kennenlernen der drei Trainingsbausteine
- Exemplarische Stundenerarbeitung
- Übungen zu den Förderzielen

Transfer der Trainingsinhalte und Einbettung des Präventionsprogramms in das Schulprogramm.

An diesem Tag werden Lehrerinnen, Lehrer, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen gemeinsam in dieses Förderprogramm eingeführt.

Termin:

27.06.2014

Uhrzeit:

9.00-16.00 Uhr

Zielgruppe:

Lehrerinnen, Lehrer, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen aus Hamm und Selm, aus dem Kontext Schule, ambulanter Arbeit sowie Schulsozialarbeit

Anzahl:

30 Personen

Ort:

Pädagogisches Zentrum
Stadthausstraße 3
59065 Hamm

Referent:

Dennis Hövel
Sonderschullehrer

Anmeldeschluss:

26.05.2014

Biographiearbeit

Die Suche nach den Spuren in der Lebensgeschichte

Termine:
05.05.2014
19.05.2014
Uhrzeit:
9.30- 13.00 Uhr
Ergebnispräsentation
29.08.2014
in der Teamleiterkonferenz
Zeit:
10.00 - 10.30 Uhr
Zielgruppe:

Stationär arbeitende Beschäftigte, die schon im letzten Jahr am Lebensbuch gearbeitet haben und alle die die sich beteiligen möchten sind herzlich willkommen

Anzahl:

8 Personen

Ort:

LWL-Heilpädagogisches Kinderheim
Hamm
Lisenkamp 27
59071 Hamm

Referentin:

Christiane Lotto

Sozialmanagement M.A.
Diplom Sozialarbeiterin
NLP- Practitioner & Master
Assistant Counselor

Fachbereichsleiterin des
Pflegekinderdienstes

Anmeldeschluss:
10.04.2014

Die Beschäftigten in der stationären Jugendhilfe leben mit Kindern und Jugendlichen in einer Gemeinschaft, die aufgrund ihrer biografischen Hintergründe mit vielfältigen Schwierigkeiten konfrontiert sind. Sowohl negative als auch positive Ereignisse wirken sich auf die Phasen der Kindheit, des Jugend- und Erwachsenenalters aus. Sie begleiten den Menschen durch sein Leben, bestimmen sein Denken und Wirken, ebenso sein Handeln in den Beziehungen zu Anderen. Biographiearbeit ist eine gute Möglichkeit, seinen Lebensweg besser zu verstehen.

Kinder und Jugendliche, die in Pflegefamilien leben, adoptiert wurden oder zeitweise in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe aufwachsen, sind geprägt durch Brüche in ihrer Biografie oder konfliktreiche Beziehungen in ihrem sozialen Umfeld. Loyalitätskonflikte, mangelndes Wissen um die eigene Geschichte und Widersprüchlichkeiten in ihrem Leben beeinflussen die Entwicklung dieser jungen Menschen (vgl. Schleiffer, R., 2001)

„DIE SUCHE NACH DEN SPUREN“

Die Rekonstruktion lebensgeschichtlicher Gesamtzusammenhänge erleichtert das Verstehen sich wiederholender Verhaltens- und Beziehungsmuster. Unerklärliches und nicht normgerechtes Verhalten verliert seinen „verrückten Charakter“ und wird nachvollziehbarer. „Die angeleitete Reflexion der Vergangenheit dient dazu, Gegenwart zu verstehen und Zukunft zu gestalten. Durch eine Einbettung der individuellen Lebensgeschichte in den gesellschaftlichen und historischen Zusammenhang sollen neue Perspektiven eröffnet und Handlungspotenziale erweitert werden.“ (Mieth 2011, 24)

Ziele:

- Einführung in die bisherige Arbeit in der Arbeitsgruppe Biographiearbeit
- Erstellen eines „Lebensbuches“ für unsere Kinder und Jugendlichen, die aus den Ergebnissen des letzten Fortbildungsblockes entstanden sind.
- Das fertige Produkt „Lebensbuch“ wird in der Teamleiterkonferenz vorgestellt.

Bindungs- und Entwicklungsförderung

- Zwischen Kinderschutz und Prävention-

Neben den theoretischen Kenntnissen sind einheitliche Methoden und Fachtermini erforderlich, um das Bindungsverhalten im Kleinstkindesalter zu bewerten und im Rahmen einer Sozialpädagogischen Diagnose bzw. Stellungnahme im Bezug auf Risikofaktoren fachlich zu dokumentieren.

Für den Bereich Erziehung, Beratung und Psychotherapie ergeben sich daraus wichtige Implikationen, die bisher in der Ausbildung von Erzieherinnen, Beraterinnen und Therapeutinnen wenig Berücksichtigung finden.

Ein frühes Beratungs-, Unterstützungs- und Begleitungsangebot für Eltern dient einerseits als Resilienzfaktor, andererseits dem Entgegenwirken häufiger Risikofaktoren einer Kindeswohlgefährdung.

Fortbildungsinhalte:

- Vermittlung von theoretischen Grundlagen
- Darstellung von wirksamen Methoden von Interaktionsbeobachtungen und der Bewertung auf Bindungsqualität: Beobachten – erkennen - verändern
- Bindungsindikatoren für künftiges Verhalten
- Vorstellung des Projektes Bindungs- und Entwicklungsförderung von Säuglingen und Kleinstkindern des FPZ Hamm

Fortbildungsziele:

- Vernetzung und Austausch
- Weitergabe von Wissen und Erfahrungen
- Anregungen zur Entwicklung eines individuellen Präventivkonzeptes
- Anregung zur Erweiterung der Angebote für die Auftraggeber/ Jugendämter

Termine:

Herbst 2014

werden noch bekannt gegeben

Uhrzeit:

9.00-16.00 Uhr

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtung im Sozialraum Norden/Hessen der Stadt Hamm. Sowie interessierte Kolleginnen/ Kollegen der ambulanten Dienste und der Eltern-Kind-Einrichtungen des LWL – Heilpädagogischen Kinderheimes Hamm

Anzahl:

mind. 10 – max. 16 Teilnehmer

Ort:

Familienpädagogisches Zentrum
Sorauer Straße 14
59065 Hamm

Referenten:

Christian Nordhues
Diplom Pädagoge
Syst. Familientherapie und Beratung
Assistant Counselor

Bereichsleiter Hamm

N.N.

Systemische Beratung

Basics

Die Fortbildung umfasst insgesamt sieben Tage.

Termine:

05.12. - 06.12.2014

Fünf weitere Termine folgen in **2015** und werden noch bekannt gegeben.

Uhrzeit:

09.30 bis 17.00 Uhr
13.00 bis 14.00 Uhr Mittag (Selbstverpflegung)

Anzahl:

max.12 Personen

Zielgruppe:

Geeignet ist die Fortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten und stationären Jugendhilfe, die noch keine umfangreiche Aus- bzw. Fortbildung in systemischer Beratung haben

Ort:

Geschäftsstelle
LWL-Heilpädagogisches Kinderheim
Hamm
Lisenkamp 27
59071 Hamm

Referentinnen:

[Michalea Kuhnigk](#)
Dipl. Sozialpädagogin Counselor
Schwerpunkt: Supervision (BVPPT)

[Alexandra Entrup](#)

Dipl. Sozialarbeiterin Systemische
Familientherapeutin (DGSF)

Anmeldeschluss:

03.11.2014

In dieser Fortbildung werden die Basics der systemischen Beratung vermittelt.

Inhalte:

- Theorie, Grundlagenwissen, Haltung
- Methodentraining
- Praxisbeispiele und Diskussionen
- Systemisches Arbeiten in der Fallberatung
- Biographiearbeit

Methoden/Techniken:

- Ressourcenarbeit
- Reflecting Team
- Aufstellungsarbeit
- Genogrammarbeit
- Familienbrett
- Systemische Fragetechniken

Ziel:

Theoretische Grundlagen in der systemischen Arbeit / Beratung mit Familien und ihren Kindern Kennenlernen.

Tiergestützte Pädagogik

Grundlagenwissen tiergestützter Pädagogik mit Hunden und Kleintieren

Inhalt:

Der Workshop soll allgemeingültige Grundlagen und daraus resultierende Voraussetzungen zur Arbeit mit Tieren im Heiki schaffen.

Insbesondere werden hierbei die Themen rechtliche Aspekte, methodische Grundlagen, Hygieneaspekte und Tierschutzrelevante Hinweise betrachtet und fokussiert.

Des Weiteren soll hierbei der Nutzen und die damit verbundene Verantwortlichkeit der tiergestützten Pädagogik thematisch betrachtet werden.

Ziel:

Die Veranstaltung soll als Ergebnis mit einer Standardisierung der tiergestützten Arbeit auf Grundlage einer fachlichen Haltung in unserer Einrichtung schließen.

Damit verbunden ist eine einheitliche Außendarstellung und zugleich ein Qualitätsmerkmal der tiergestützten Arbeit im LWL-Heilpädagogischen Kinderheim Hamm.

Termin:

21.11.2014

Uhrzeit:

9.00 - 16.00 Uhr

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die einen Hund in unserer Einrichtung führen oder führen wollen. Oder Interesse an tiergestützter Arbeit mit Hunden und Kleintieren haben und sich fachlich weiterbilden wollen.

Anzahl:

max. 15 Personen

Ort:

Geschäftsstelle
LWL-Heilpädagogisches Kinderheim
Hamm
Lisenkamp 27
59071 Hamm

Referentin

Diane Kleine

Erzieherin

fortgebildet in tiergestützter Pädagogik

Teamleitung Mädchenwohngruppe
Lüdinghausen

Anmeldeschluss:

20.10.2014

Traumapädagogik II

Die Weiterbildung umfasst: •

Fünf dreitägige Seminare und ein zweitägiges Seminar •

Supervision ist Bestandteil der Weiterbildungsblöcke

Termine:

Eine Anmeldung für die laufende Fortbildung ist nicht mehr möglich! Besteht Interesse an der Fortbildung, reichen Sie bitte Ihren Fortbildungswunsch ein.

Zielgruppe:

Mitarbeitende der stationären Jugendhilfe

Anzahl:

16 Personen

Ort:

LWL-Heilpädagogisches Kinderheim Hamm
Lisenkamp 27
59071 Hamm

Referent:

Martin Baierl

Dipl. Psychologe,
Psychologischer Psychotherapeut,
Systemischer Supervisor und Therapeut,
Verhaltenstherapeut,
Hypnosetherapeut,
Fachbuchautor

In dieser Fortbildung ist keine Anmeldung mehr möglich!

Der Begriff „Trauma“ beschreibt ein Geschehen, das so schrecklich ist, dass es weder angemessen bewältigt, noch in der Folge verarbeitet werden kann.

Traumatisierte Kinder und Jugendliche entwickeln eigene Arten sich selbst, die Welt, ihre Beziehungen zu Anderen und das traumatische Geschehen zu erklären. Dies wiederum führt zu Erlebens- und Verhaltensweisen, die nicht ohne weiteres nachvollzogen werden können und die oft genug selbstzerstörerisch oder fremdaggressiv wirken.

Zentral sind oft das Erleben von Hilflosigkeit, Ohnmacht, Angst, Schuld, Scham, Wut oder andere überwältigende Gefühle. Die eigene Existenzberechtigung kann ebenso in Frage gestellt sein, wie die Notwendigkeit irgendeinem Menschen, geschweige denn einem Erwachsenen Vertrauen entgegen zu bringen. Das Wiedererleben der ursprünglich traumatischen Situation kann durch ganz harmlos erscheinende Situationen oder Sinnesreizen ausgelöst werden.

Traumapädagogen, welche um diese und all die anderen möglichen Traumafolgen wissen, können zusammen mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen, deren Familien und anderen professionellen Helfern ein gemeinsames Verstehensmodell erarbeiten.

Auf dieser Grundlage können altbewährte und neuere pädagogische Herangehensweisen erfolgreich und zielführend zum Tragen kommen.

Die Fortbildung findet in 7 Blöcken statt, die thematisch aufeinander aufbauen.

Block 1: Einführung und Grundlagen: Grundinformationen, Traumafolgestörungen, Bindungsstörungen

Block 2: Zusammenspiel von Institution, Klienten, Helfersystem

Block 3: Diagnostik, Biografiearbeit, weitere Grundtechniken

Block 4: Gruppenarbeit und Rituale

Block 5: Selbstkontrolltechniken, Krisenintervention, Selbstfürsorge

Block 6: Familienarbeit, Selbstermächtigung und weitere Techniken

Block 7: Traumatherapie, Vernetzung, Abschlussfeier

Zertifizierung:

Die Weiterbildung entspricht den gemeinsamen Standards der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie und der Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik.

Fachtag Traumapädagogik**24.10.2014**

Nähere Informationen zum Fachtag
werden rechtzeitig bekannt geben!

Heiki Fußballturnier

für Kinder- Jugendliche und Erwachsene

Wir treffen uns am 28.04.2014 im LWL-
Heilpädagogischen Kinderheim Hamm, Lisenkamp
27, 59071 Hamm zum zweiten Vorbereitungstreffen.

Ansegeln Mönheesee

Das Ansegeln findet in diesem Jahr am **16.05.2014**
im Anschluss an die Teamleiterkonferenz statt! Die
Anmeldungen und Planung nimmt **Peter Raab** vor!
Tel.: 02924 870225

Treffen der Hausangestellten

Am **11.06.2014 von 9.30 bis 12.30 Uhr** findet das
nächste Treffen der Hausangestellten in der Ge-
schäftsstelle in Hamm statt. Thematisch werden wir
an unserem letzten Treffen anknüpfen und Ihre Ar-
beitsinhalte und Ihre Bedarfe aufgreifen.

Hoffest

für Kinder und Jugendliche

Wann: 20.09.2014 von 13.00 bis 16.30 Uhr**Wo:** Heilpäd. Wohngruppe, Am Roggenberg 15 auf dem Hof Suermann in Ahlen**Es gibt viele Attraktionen wie:**

einen Streichelzoo, Ponnyreiten, Spiele für Groß und Klein, Würstchengrillen, Kaffee und Kuchen

Die Anmeldungen nimmt **Karin Krüger Tel.: 02381-97366-0** entgegen.**Kinder- und Jugendkonferenzen**

16.06.2014

10.11.2014

Zeit:

16.30 bis 19.00 Uhr

Vorbereitungstreffen

19.05.2014

27.10.2014

Zeit:

16.00 - 18.00 Uhr

Moderatorenkonferenzen

06.05.2014

01.07.2014

26.08.2014

21.10.2014

16.12.2014

Zeit:

10.00 - 12.00 Uhr

Teamleiterkonferenzen

14.02.2014

29.08.2014

31.10.2014 Neu !!!

12.12.2014

Zeit:

10.00—12.30 Uhr

**Die aufgeführten Konferenzen finden in den
Räumen der Geschäftsstelle in Hamm statt.**

LWL-Heilpädagogisches Kinderheim
Lisenkamp 27
59071 Hamm